

Empörung über 395 Euro Strafe: Falschparker in Österreich im Visier!

Immer mehr Österreichern drohen hohe Strafen für kurzzeitiges Parken auf Privatgrund. Was das für Sie bedeutet, erfahren Sie hier.

Elisabethstraße, 5020 Salzburg, Österreich - In Österreich sorgt eine neue Welle von Falschparkern und die darauf folgenden Strafbriefe für Aufregung. Ein Salzburger erlitt bereits die bittere Erfahrung, als er für nur wenige Sekunden auf einem als Privatgrund ausgewiesenen Parkplatz hielt und prompt mit einer Strafe von 395 Euro konfrontiert wurde. Der Vorfall ereignete sich in der Elisabethstraße, wo der Fahrer ohne böse Absicht zur Halbzeit in den Parkplatz einfuhr und unmittelbar wieder aufbrach, nachdem er das Warnschild bemerkte. „Ich habe dann aus Panik den Betrag bezahlt“, berichtet er gegenüber **5 Minuten**.

Rechtliche Grauzone und Diskussion

Die Arbeiterkammer Salzburg bestätigte, dass der Parkplatz klar gekennzeichnet ist und der Vorfall rechtlich untermauert werden könnte. Allerdings wird hinterfragt, ob die Strafe für ein so kurzes Halten übertrieben ist. „Es gibt ein Schikaneverbot, das insbesondere für geringfügige Eingriffe gilt“, erklärte Martina Plazer von der AK Salzburg. Ein Rechtsanwalt betont, dass die Dauer des Haltens irrelevant sei, da der Fahrer dennoch die Privatbesitzrechte missachtet habe. Auch wenn der Besitzer des Parkplatzes für einen Kommentar nicht erreichbar war, ist klar, dass diese Problematik in der Region zu einem lukrativen Geschäftsmodell wird, da immer wieder Falschparker zur Kasse

gebeten werden. Laut **salzburg.ORF.at** führen diese aggressive Abmahnungen zu einer gewaltigen Einnahmequelle für Parkplatzbesitzer.

Besonders besorgniserregend ist die Praxis, dass ein Strafbrief nicht nur eine Strafe darstellt, sondern vielmehr ein Angebot zum Klagsverzicht ist, allerdings nur gegen Bezahlung. Zwar raten die Behörden dazu, eine Unterlassungserklärung abzugeben, doch Experten weisen darauf hin, dass dies nicht ausreicht, um rechtlichen Problemen zu entkommen. Der Fall wirft Fragen zur Fairness und Rechtmäßigkeit dieser Methoden auf und verdeutlicht die zunehmende Problematik der Falschparkerstrafen in Österreich.

Details	
Vorfall	Vandalismus
Ursache	Falschparken
Ort	Elisabethstraße, 5020 Salzburg, Österreich
Schaden in €	395
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.5min.at• salzburg.orf.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at